

## Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Hörfunk des hr-Rundfunkrats am 17. September 2020

1. Der Bereichsleiter der hr1/hr4 Unit informiert über Reaktionen hinsichtlich der zum 14.09.2020 umgesetzten Programmveränderungen bei hr2-kultur. Demnach startete das vor den Programmveränderungen geschulte Team hochmotiviert und mit viel Freude. In den bisher rund 100 Hörer\*innenmails gibt es teilweise Kritik an der musikalischen Ausrichtung aber auch Lob für das neue Programm. Einige Hörer\*innen bringen zum Ausdruck, dass ihnen bestimmte Programmpunkte fehlen. Die Gremienmitglieder äußern sich zu ihren Höreindrücken und wünschen sich eine Auswertung nach 90 Tagen. Der Intendant sichert dies zu.
2. Ein Gremienmitglied lobt den höheren Anteil deutschsprachiger Musiktitel bei hr3.
3. Der Intendant informiert über die Kandidat\*innen für das Intendant\*innenamt beim Bayerischen Rundfunk.
4. Die Gremienmitglieder diskutieren das „Beschwerdeverfahren zur Berichterstattung von Frau Borufka im Gerichtspodcast ‚Verurteilt‘“.
5. Die Gremienmitglieder diskutieren das „Beschwerdeverfahren zur Berichterstattung der Morde in Hanau“.
6. Der hr-Medienforscher stellt die Ergebnisse der Media-Analyse 2020/II vor:  
In der Gesamttagesreichweite für Hessen liegen die hr-Angebote mit 39,6 % vor denen der FFH-Gruppe mit 27,1 %. YOU FM und hr3 verlieren Reichweite, dabei erreicht hr3 einen Tiefststand von 15,5 %. hr1 und hr2-kultur sind stabil.  
hr4 und hr-iNFO gewinnen Reichweite, wobei hr-iNFO mit 7,1 % ein Rekordniveau erreicht und damit - bezogen auf die jeweiligen Sendegebiete - die höchste Akzeptanz aller Info-Programme in der ARD zu verzeichnen hat.  
  
In den jüngeren Zielgruppen geht die Radionutzung deutschlandweit zurück, die tägliche Hördauer bei den 14-29-Jährigen liegt in Hessen nur noch bei 89 Minuten. Rund ein Drittel dieser Altersgruppe nutzt kein Radio mehr.
7. Der Intendant kündigt eine Übersicht über alle strategischen hr-Initiativen für die Rundfunkratssitzung an.